

**Grußwort des Landrates zum Kreiskirchentag am 23.09.2017 im Kurpark  
Unna**

**Sehr geehrter Herr Superintendent Böcker,  
sehr geehrter Herr Altpräses Buß,  
sehr geehrte Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden  
im Kreis Unna,  
meine Damen und Herren,**

**zum 500. Jubiläum der Reformation spreche ich Ihnen, den evangeli-  
schen Christen im Kreis Unna, meine herzlichsten Glückwünsche aus.**

**Auch für einen Repräsentanten des Staates und der Kommunen ist die-  
ses Jubiläum von großer Bedeutung.**

**Das, was der Augustinermönch Dr. Martin Luther vor 500 Jahren in die Wege geleitet hat, prägt nicht nur das religiöse, sondern auch das politische Denken bis in unsere heutige Zeit.**

**Auch wenn Martin Luther kein explizit politischer Denker gewesen ist, hat die theologische Revolution – also die Reformation –, die er ausgelöst hat, die politischen Strukturen in unserem Land nachhaltig verändert.**

**Als politischer Repräsentant des 21. Jahrhunderts beeindruckten mich dabei insbesondere zwei Ideen aus der Gedankenwelt Luthers, die ich bis heute für sehr modern halte:**

**Dass im Verhältnis der Menschen zu Gott letztlich alles vom Glauben des Individuums und nicht von anderen Menschen abhing, das war im 16. Jahrhundert ein revolutionärer Gedanke.**

**Luther wertete damit das persönliche Gewissen eines jedes einzelnen in einer Weise auf, die mit dem Autoritätsanspruch religiöser und letztlich auch politischer Institutionen unvereinbar ist.**

**Das war der Beginn der politischen Selbstbestimmung der Menschen in Deutschland und in Europa und hat letztlich dazu geführt, dass wir heute – Jahrhunderte später – in einem demokratischen Staat leben, der nicht nur Glaubens- und Gewissensfreiheit, sondern die Menschenrechte insgesamt respektiert.**

**Ferner halte ich es für bemerkenswert, dass Martin Luther das Christentum stets auch als eine öffentliche, weltbezogene Angelegenheit angesehen hat.**

**Der Christ ist nach seiner mehrfach ausgesprochenen Auffassung zur Aktivität im sozialen und politischen Bereich aufgerufen.**

**Insbesondere hat Luther das aktive Handeln des Christen in allen Institutionen des – wie man damals sagte – „weltlichen Regiments“ gefordert.**

**Dem kann ich als heutiger Politiker nichts weiter hinzufügen.**

**Wir brauchen in unserem Land möglichst viele Menschen, die sich - motiviert durch ihre christliche Grundüberzeugung – an der Gestaltung unseres Gemeinwesens und an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen aktiv beteiligen und mitwirken.**

**Nur dann wird unsere Demokratie tatsächlich mit Leben erfüllt.**

**Und wir brauchen Menschen, die aufgrund ihrer Gewissensentscheidung christlichen Werte, wie z. B. die Nächstenliebe, in die politischen Entscheidungen einbringen und sich in diesem Sinne engagiert einmischen.**

**Und als Kreiswahlleiter füge ich hinzu:**

**Gehen Sie Morgen alle wählen und zeigen sie so, dass wir in einer starken Demokratie leben.**

**Nach meiner Wahrnehmung haben sich die evangelischen Christen im Kreis Unna insbesondere in den vergangenen zwei Jahren gesellschaftlich und sozial in herausragender Weise engagiert, beispielsweise bei der Aufnahme und Betreuung von tausenden Flüchtlingen in unserer Region.**

**Sie sind Teil der größten Bürgerbewegung, die unser Land seit der Wiedervereinigung gesehen hat.**

**Als Landrat des Kreises Unna nutze ich die heutige Gelegenheit, um mich dafür bei allen ehren- und hauptamtlichen Aktiven ganz herzlich zu bedanken.**

**Sie alle haben Großes geleistet!**

**Abschließend wünsche ich dem evangelischen Kreiskirchentag hier in Unna auch weiterhin anregende und interessante Veranstaltungen.**

**Und ich grüße Sie mit dem traditionellen Gruß unserer Region:**

**Nämlich mit einem herzlichen Glück Auf!**